

PROJEKTINFORMATION

Kompetenzaufbau zu industrieller Sicherheit an Universitäten in Armenien



Betrieb zur Goldaufbereitung in Armenien
(Foto: Winkelmann-Oei, UBA)

Hintergrund

Wie in anderen Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens gibt es auch in Armenien sowohl veraltete Industriestrukturen sowie neue industrielle Aktivitäten, die jetzt nach westlichen Maßstäben genehmigt und überwacht werden sollen. Insbesondere in Betrieben mit hohem Risikopotential sollen entsprechende sicherheitstechnische Standards etabliert werden. Sowohl den Betreibern als auch den zuständigen Behörden fehlen dafür aber oft das Know-How und die notwendigen Experten. Daher hat die Wissensvermittlung zu Methoden der Verbesserung der Anlagensicherheit an junge Ingenieure eine erhebliche Bedeutung.

Projekt

Das Projekt verankerte das Thema „Industrielle Sicherheit“ an armenischen Hochschulen stärker und ergänzte so deren Ingenieurausbildung. Damit wird die Verfügbarkeit lokaler Experten auf diesem Gebiet für die Zukunft verbessert.

Deutsche Experten schulten Dozenten der beteiligten Universitäten sowie Experten des Ministeriums für Naturschutz, des Ministeriums für Katastrophensituationen und des Aarhus Centre Jerewan zu der vom Umweltbundesamt entwickelten „Checklistenmethode zur sicherheitstechnischen Prüfung und Bewertung gewässer-schutzrelevanter Anlagen“. Die geschulten Dozenten vermittelten armenischen Studenten praxisorientiert ihr Wissen. Gemeinsam passten sie die Checklisten-Dokumentation an armenische Besonderheiten an und übersetzten sie. Die Checklisten sind nun an den Lehrstühlen verschiedener Universitäten verfügbar. Während betreuter Praktika zur Anwendung der Checklistenmethode in sechs armenischen Industrieunternehmen bewerteten die Studenten deren sicherheitstechnische Maßnahmen. Vertreter armenischer Ministerien, Universitäten und Unternehmen sowie internationale Experten und Organisationen betonten bei einem UNECE-Workshop in Jerewan den Nutzen der Projektergebnisse. Das Projekt wurde auch mit großer Resonanz zur 7. Vollversammlung der Vertragsparteien der UNECE-Industrieunfallkonvention vorgestellt und sein neuer, effizienter und nachhaltiger Weg zum Know-How-Transfer von allen UNECE-Ländern einhellig gewürdigt. Die Projektinformationen sind verfügbar auf www.ecopeace.am und www.unece.org/env/teia/mtgs/Yerevan2013.

- Land/Region: Republik Armenien
- Laufzeit: 02/2012 – 06/2013
- Adressaten der Beratung: Ministerium für Naturschutz, Ministerium für Katastrophensituationen, Aarhus Centre Jerewan, Staatliche Ingenieursuniversität Armeniens, Staatliche Universität für Architektur und Bauwesen Jerewan
- Durchführende Organisation: armenische Nichtregierungsorganisation „Eco Peace“
- Projektnummer: FKZ 380 01 283